

Herausgeber:  
Historischer Verein „Säuling e.V.“  
Jubiläumsausgabe 2016/17

Rund um den  
  
Säuling  
16/17

300 Jahre Barockkloster St. Mang  
500 Jahre Reformation

# **Rund um den Säuling 2016/17**

**Herausgeber:  
Historischer Verein „Säuling e.V.“**



**Jubiläumsausgabe  
300 Jahre Barockkloster St. Mang  
500 Jahre Reformation**

## Jubiläumsband

### „Rund um den Säuling 2016/17“

#### 500 Jahre Reformation und 300 Jahre Barockkloster St. Mang

(1517-2017)

(1717-2017)

Schon allein das doppelte Jubiläum wäre es wert gewesen, diesen Jubiläumsband auf die beiden Jahrgänge 2016 und 2017 zu erweitern. Hinzu kommt noch, dass in den Aufsätzen dieser Schrift nicht nur die vorausgegangenen Arbeiten des Vereins „Säuling e.V.“ im Vorjahr 2016, sondern auch schon die Vorträge im Festjahr 2017 vorgestellt werden.

Im Vergleich der beiden Jubiläen hat natürlich der Bau des Barockklosters St. Mang mehr Einfluss gehabt auf die Entwicklung von Kunst und Kultur, Wirtschaft und Leben in der Stadt Füssen. Dagegen hatte die Reformation weltweite Auswirkungen in religiöser und geistesgeschichtlicher Hinsicht. In der Folge ist es zur Abkehr vom mittelalterlichen Weltbild gekommen und es begann die Epoche der Neuzeit.

Im Füssener Land zeigte sich die neue Zeit beim vergeblichen Versuch der Bauern, sich im Bauernkrieg 1525 von der Abgabenlast und vom Joch der Leibeigenschaft zu befreien. Als dann 1546 unter Schertlin von Burtenbach protestantische Truppen Füssen eroberten, ist von Juli bis Oktober in der Kirche St. Mang zum ersten Mal der evangelische Glaube verkündet worden. Am meisten hatte Füssen jedoch zu leiden im 30-jährigen Krieg 1618-1648 unter den Eroberungen, Plünderungen, Gewalttaten und Zerstörungen durch die Schweden.

Dem schrecklichen Tiefpunkt in der Geschichte Füssens folgte nicht nur eine Zeit des Wiederaufbaus, sondern auch die Epoche der Gegenreformation durch die römisch-katholische Kirche. Diese religiöse Gegenbewegung fand ihre höchste Vollendung im Jahr 1701 mit dem Bau des Barockklosters und der Barockkirche von St. Mang durch Johann Jakob Herkomer und seinen Nachfolger Johann Georg Fischer. Die damit beginnende Blütezeit des Klosters St. Mang in Füssen dauerte aber nur rund 100 Jahre. Sie endete 1802/03 mit einem katastrophalen Tiefpunkt: der Aufhebung des aufstrebenden Klosters durch die Säkularisation.

Mit der Säkularisation 1802/03 kam das ehemalige Kloster an das Haus Oettingen-Wallerstein, die Klosterkirche wurde zur Pfarrkirche von Füssen. Unter dem nächsten Besitzer des Klosters, den Freiherrn von Ponickau, sind im ehemaligen Kapitelsaal ab 1839 evangelische Gottesdienste abgehalten worden. Aber nicht nur das Kloster, auch der Bischof von Augsburg verlor in Füssen alle seine Besitzungen. Der gesamte Grundbesitz und auch das bischöfliche Hohe Schloss mussten an den bayerischen Staat abgegeben werden. Das Land Bayern errichtete in Füssen neue staatliche Behörden, die fortan die Stadt und den Landkreis verwaltet haben. Einen guten Einblick gibt uns dazu der Bericht von Josef Feistle aus dem Jahr 1861.

Im dritten Teil befasst sich die Kulturgeschichte von Füssen und Umgebung nicht nur mit der Vergangenheit, sondern sie führt uns bis zur Gegenwart herauf.

Im Februar 2017

Matthias Thalmeir

## **Inhaltsverzeichnis**

Rund um den Säuling 2016/17

### **Zum Jubiläum: 500 Jahre Reformation**

**Auf den Wegen des Reformators Dr. Martin Luther** S. 05

von Walter Nestmeier

**500 Jahre Reformation - Spurensuche bei einer Reise** S. 13

**der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Füssen**

von Friederike und Wolfgang May

**Die Christuskirche Füssen im Wandel** S. 24

von Joachim Spengler

### **Zum Jubiläum: 300 Jahre Barockkloster St. Mang**

**Barocker Prunk in der Kirche und im Kloster St. Mang** S. 29

von Matthias Thalmair

**Vom barocken Glanz bis zum katastrophalen Ende** S. 57

von Matthias Thalmair

**Die Entwicklung Füssens nach der Säkularisation von** S. 79

**1802/03 unter der Herrschaft des bayerischen Staates**

von Matthias Thalmair

### **Kulturgeschichte in Füssen und Umgebung**

**Anton Sturm - seine Kruzifixe und Kreuzgruppen** S. 91

von Herbert Wittmann

**Die Planung der Feldkirche St. (Ulrich und) Afra** S. 111

von Alois Epple

**Bayerniederhofen und Umgebung um 1890** S. 115

von Alois Epple

**Aus dem Geschäftsbuch des Mang Anton Höß:  
Ein Wetzsteinmacher im Gebiet von Schwangau** S. 128

von Josef Kleebauer und Hildegard Peresson

**Die neue Platzgestaltung vor der Kirche St. Mang in Füssen** S. 136

von Matthias Thalmair

## Unsere Autoren der Jubiläumsschrift 2016/17

**Dr. Alois Epple**

Studiendirektor i.R.

Krautgartenstr. 17

**86842 Türkheim**

**Josef Kleebauer**

Gemeindekämmerer & Archivar i.R.

Hieblerstr. 3

**87645 Schwangau**

**Friederike May und**

**Dr. Wolfgang May**

Am Ehberg 23

**87645 Schwangau**

**Walter Nestmeier**

Bankkaufmann i.R.

Karolingerstr. 2

**87629 Füssen**

**Hildegard Peresson**

MTA i.R.

Hieblerstr. 3

**87645 Schwangau**

**Joachim Spengler**

Evang. Pfarrer

Kirchstr. 4

**87629 Füssen**

**Matthias Thalmair**

Studienrat i.R.

Augsburger Str. 30 A

**87629 Füssen**

**Herbert Wittmann**

Realschuldirektor i.R.

Brunnenstr. 11

**87640 Biessenhofen**

Alle Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Die Autoren zeichnen verantwortlich für den Inhalt ihrer Artikel.

### Vereinsdaten:

#### Historischer Verein „Säuling e.V.“

1. Vorsitzender:

Matthias Thalmair

Postanschrift:

Augsburger Str. 30a, 87629 Füssen

Telefon:

0049 (0)8362 1564

E-Mail:

thalmair@t-online.de

Homepage:

www.saeuling.de